

128/88-89

- 1) s. SSRQ Aargau II/8 387 Zeile 18-27 sowie Zurlaubiana AH 104/91
- 2) s. EA V 2, 947 (Nr. 745). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3)

Original, mit Siegel - AH 128, 123

89

[1650] Oktober 4., Luzern

SCHREIBEN VON [RATSHERR ALFONS VON] SONNENBERG AN GARDEHPTM.
[HEINRICH I.] ZURLAUBEN, ZUG

"dieweilen Jch berichtet bin worden, dass der H. bru[der] Siden Etwas Zeitten widerumb auss dem bad von pfeffers [=Pfäfers]¹ komen, unnd Jme die badenfahrt nitt gar wol zugeschlagen, hab Jch billich nitt Sollen Ermanglen dem H. bru[der] neben anbietung miner diensten zu bezeügen dass mir Sin Jndisposition von Härzeleid, den Almechtigen Gott bittende, dass Er Jme gedult unnd besserung welle Ertheilen.² Unnd dieweil der H. bru[der] Sich offtermalen bei Erlichen personen, wie auch bei [Maler-]M.^r Caspar **Meglinger** [von Luzern] ...[?]³ diss, hatt lasen verlauten, wan man den krüzgang zu Wertenstein⁴ werde vortbawen, unnd Sein daffel auch ahn den dag werde mögen komen, welle Er den bogen darzu bezallen, damit keines anderen wappen oben Jn dem gewelb als Eben das sinige Seye, weil dan Siden Etlich wuchen M. G. Herren [Schultheiss und Rat von Luzern] mir [dem Pfleger des Klosters Werthenstein] disen baw anvertrauwten, also hab Jch gleich anordnung gethan unnd wärkleüth dahin geschickt, die Einmal stein hawend unnd brächend unnd künfftig früling 14 bögen werdend auffsezen dann alles albereitt bedingett wie desen der M.^r Caspar die H brü[der] - neben Heinrich I. ist hier noch **Beat II.** Zurlauben gemeint] berichten wirtd, Ein bogen ganz aussgemacht kostet 150 gl. Also stetth Es Jez an dem H. bru[der] ob Er Einen welle bezalen, Ettliche Herren die daffelen aldorten habend, wellend unser lieben Frawen [der Gottesmutter **Maria**] die volkomne Courtoisie Erzeigen und die bögen auch bezalen, doch wan der H. bru[der] wurde

gedenken diss were zu vil, so hab Jch gedacht, wen Sey beide Herren
gebrüder [Heinrich I. und Beat II. Zurlauben] die 150 gl. gebend, so
wolte Jch beiden Herren Ehrenwappen ob Eines Jeden daffel Jn dem ge-
wölb lasen malen, doch die Herren darbei gebätten haben dass Sey
Solliches Jn geheim behaltend, Sonsten gebe Es mier Ein nachtheil
bei anderen. Jch will hoffen der H. bru[der] so mitt langwieriger
Jndisposition behafftett werde der Gnadenreichen Muotter Gottes
hilff unnd fürbitt Eintweders zur gesundheitt, oder zu Einer glükse-
ligen Ordre, durch alle mittel Ersuochen, diss Jst gwüsslich auch
Ein guottes mittel darzu, wan mann Jhr Ehr Jn aufferbawung Jhrer
Gottshüseren begärt zu fürderen. Sey wirds dem H. bru[der] nitt un-
belönnett lasen wan Er Sein steür dahin gibt, desen will Jch Jnne
versuchen. Also will Jch von dem H. bru[der] Einen willfährigen
anttwort bei drageren diss Erwartig Sein, unnd Jnne Jnmittelst Gott
unnd Mariae wol befelen. ...".

- 1) s. Zurlaubiana AH 58/150 Seite 3 oben Pt. 6
- 2) Zurlauben verstarb dann aber bereits am 5. Oktober 1650.
- 3)

4) s. ebenda AH 128/8

Original, Siegel zerbrochen - AH 128, 124-125 - Blatt 125^r leer

90

[1649]

A

"MEMOIRE DE CE QUE MONSIEUR [GARDEHPTM. HEINRICH I.] ZURLAUBEN
A LAISSÉ [U.A. AN ARCHIVALIEN] A M.^R FUZILLIER [=FUSI-
LIER, IN PARIS]"

"Premierement un billet du Colonnelle [Ludwig von]
Roolle [=Roll] de 600.^L a prendre Sur M.^{re} Canivet ...
[Trésorier du régiment] des Gardes Suisses Sur la
monstre de mars de La presente année 1649 cy"

600 L¹

Am linken Seitenrand steht hiezu: "Mars [1]649 Rendu"

"Plus [un] auttre billet dudit Sieur Zurlauben Sur La
montre de mars 1649 de La Somme [de]"

1000 L¹

Am linken Seitenrand steht hiezu: "Mars 1649 Rendu"